

dition das von Herr [Hptm. Johann Jakob II.] Muos³ geld möge 50 doblen
 genomen werden und drisig wolen si mir bar geben mit zuo nemen. Dabi
 vermerkt dass Jr meinung dan Er Muos die [Frei-]Compani [für Venedig]³
 uffzerichten Noch Ander geld oder die 50 doblen wider hie abholen
 solt. Und dass dabi die Herren Jnen auch den Pass durch Jre Juridition
 [- Daniel II de Bellujon, Baron de Coppet, wünschte für Venedig gewor-
 bene deutsche Kriegsknechte durch eidg. Gebiet nach Venedig führen zu
 können -]⁴ wie Ander Catolische als meiste Jn Pässen intresiert ort
 zuo geben wolen und dass dan ohne verner Entgelt nuss und abtrag Co-
 stens die Jn Arest verschaffte solen ledig glassen werden sampt den
 Pferden und bi sich habenden pagacen etc.

So nun der Her uff das den [Zuger Stadt- und Amts-]Raht uff morn oder
 übermorgen samlen wil steht Es zuo des Herrn gfallen, dan Einmal mir
 hinacht unmöglich gsin alhie zuo verreisen. ...

Jch hoff bis Morn donstag nachmitag glich oder uff mitag bi üch ze-
 sin".

1) s. AH 84/35, 79

2) s. AH 80/46

3) s. AH 105/28

4) s. AH 97/142

Original, Siegel beschädigt - AH 97, 396

193

1653 April 13., Hilfikon

A

SCHREIBEN¹ VOM [GERICHTSHERRN ZU HILFIKON, SEBASTIAN PEREGRIN]
 ZWYER, [AN DEN LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER, BEAT
 JAKOB I. ZURLAUBEN]²

"disen morgen empfangen Jch schreiben von Herren Schultheissen unnd
 Rath Lobl. Statt Bern vom 1./11. dis mit disem Bericht, dass man sich
 daselbsten gegen Jhren Underthanen [-Bauernkrieg-] resolviert, unnd ob
 Es, gleich ser nit, alles, so still unnd richtig sich bezeigen wolle,
 man doch hoffen mit nidererlegung der waaffen, wie daselbst besche-
 chen, alles guet werden solle, so zue hoffen unnd Gott zu bitten, wel-
 ches dem H. nachrichtlichen unnd dass man auch alle wachten abstellen
 welle, berichten sollen, mit disem bedüthen, dass man aller Ohrten,
 nichts desto weniger in guter obacht stehn welle, dan die Endtlibuo-
 ch[er] allen bericht nach wider alle auffrüerisch, und sich vast gantz
 verlieren unnd Jhnen Neüwen anhang machen wolten, so seind Jn dem an-
 grenzenden Bernischen gar viel ungueter und nachdenklicher gesprech.
 Jch reite geliebts Gott morges nach Lucern, unnd was etwan weyter vor-

fallen möchte, denselben Jeder Zeit nechst versicherung meiner diensten zue berichten nit Underlassen werden. ...

Auch ... solle dem selbigen Jn absonderlichem Verthruwen nit verhalten, dass die Vergessenheit der Endlibuochern so gross, dass selbige albereith ahn die Herren Praedicanten zue Bern geschriben bitte umb ehiste verschaffung der beylagen."

1) s. AH 97/196

Kopie, aus der Kanzlei der Freien Aemter wohl für den Vermittler im Bauernkrieg, **Beat II.** Zurlauben, bestimmt
AH 97, 397 - Blatt 397^v leer

194

1653 Mai 25.; "Jn yl"

A

SCHREIBEN VOM [ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II.] ZURLAUBEN AN
DEN LANDSCHREIBER [DER FREIEN ÄMTER, BEAT JAKOB I.]
ZURLAUBEN, BREMGARTEN

"die beschaffenheit unser Kriegs Verfassung [-Bauernkrieg!-] ist by uns wegen der gmeinden [=Gemeindeversammlungen von Aegeri, Menzingen und Baar sowie der Stadt Zug] hinderstelligkeit nit wye die Noth erforderte. Undt so gar der Zuozug uff Lucern seltzsam, dan noch khein Pur [=luz. Untertan] Jn den wehren, anderst dan etliche ussm Rotenburger Amt Frytags [den 23. Mai] wegen der vorgehabten Bruggen [in Giskon] uffzogen. Uns berüeffendt die Kriegs Rätth von Ury und Schwytz hüt nacher Lucern¹ undt Landtvogt ... [im Amt] Habspurg [Johann Jakob **Ostertag**] wolt unser Volkh gern by der Gysigger Brugg haben. So khombt uns dise separation nit zuo guot, und ist hinacht Herr Zunfftm[eister zum Weggen, Thomas] **Werdtmüller** [von Zürich] nach Lucern verreyset beim Ochsen [in Zug] Znacht gessen by Niemand sich angemeldet, allein usgelassen wolle nach Lucern syner H. und Ob. [Bürgermeister und Rat] bereitwilligkeit zue Anerpieten. Also hört man Nüt Von Jrem Uffbruch. Sachen die sehr argwönisch und khonte woll Letstlich der Fr[eien] Embteren Meinung die beste syn. Underwalden ist noch nit uffzogen, welches vil zeschaffen gibt. Jch verstahn dass der Werdtmüller Verwissen, was der abenderung der Landtschryberey [der Freien Aemter] wegen, der Her [alt] Landtv[ogt ebenda, Hans Konrad] **Werdtmüller** auch etliche zue Lucern uffgewisen, welches er ad notam genommen dier zue Nachtheil an Orth und Enden undt grad hüt zue Lucern uspreiten kan: also dass derglych worth woll etwas ersparen mögen und disfahls dissimulieren, wye dan gägen den Underthanen, als ich schon etlich malen Andütet auch